



## **Bericht zur 27. IGP-FH Weltmeisterschaft 2022 in Polen**

Zu dieser WM konnte man sich erstmals über den ÖKV FH Cup qualifizieren. Leider konnten wetterbedingt nur 3 Turniere statt der vier vorgesehenen ausgetragen werden. Als AT1 qualifizierte sich Maria Ganzberger mit Vinja vom Sattelberg (DSH) und als AT2 Eva Hetzel mit Aramis vom Hopfenbachtal (DSH). Thomas Gruber mit Baghira Martinik (BSH) war der Reservestarter.

Mit Bedauern musste ich am Freitag, 7.10.2022 gegen 22:30 Uhr erfahren, dass Eva aus privaten Gründen nicht auf die WM mitkommen wird. Am Samstagmorgen stornierte ich das Zimmer und musste dem Veranstalter ebenfalls mitteilen, dass Eva Hetzel nicht antreten wird und somit Thomas Gruber als Reservestarter am Bewerb teilnimmt.

### **1.Tag (10.10.2022):**

Wir bildeten heuer eine Fahrgemeinschaft um Kosten zu sparen. Jürgen Ganzberger fuhr den Großteil der Strecke, sodass wir Starter uns ganz auf die Bewerbe konzentrieren konnten. Bereits am Sonntagnachmittag wurde das Gepäck verladen, sodass wir pünktlich am Montag um 4:00 Uhr wegfahren konnten. Die Anreise verlief auf Grund der Verkehrslage sehr angenehm und ohne Probleme. Nach der Ankunft meldete ich als Mannschaftsführer das Team an und gab die erforderlichen Papiere ab. Anschließend bezogen wir unser Quartier. Das Hotel hatte einen sehr hohen Standard, es ließ keine Wünsche offen. Da uns schon im Vorfeld Koordinaten für unser Trainingsgelände zugesandt wurden, waren wir am Nachmittag nicht aufgehalten und konnten unser erstes Training auf Acker durchführen. Zu Trainingsbeginn wurden klare Ziele im Team besprochen und abgestimmt. Das Training verlief sehr gut und die Hunde hatten kein Problem mit dem unbekanntem Gelände – Acker mit hoher Gründüngung und abgeernteter Zwiebelacker.

### **2.Tag (11.10.2022):**

Heute hatten wir die meisten offiziellen Termine: Es begann um 8:00 Uhr mit der Tierarztkontrolle, wobei parallel auch gleich die Leinen vermessen und verplombt wurden. Um 11:30 Uhr war Mannschaftsführersitzung, wobei alle offenen Fragen abgeklärt wurden. Im Anschluss fanden die Eröffnungsfeier und die Auslosung der Startnummern statt. Die Eröffnungsfeier war eher einfach gehalten, mit einem kleinen Einmarsch auf einem Hartboden-Fußballplatz. Bei der Startnummern-Auslosung waren wir als 10. Nation an der Reihe. Maria zog die Nr. 36 mit Start am Donnerstag und Sonntag, ich zog die Nr. 18 mit Start am Donnerstag und Samstag.

### **3.Tag (12.10.2022):**

Nach einem gemütlichen Start in den Tag, fuhren wir erneut ins Trainingsgelände um die Hunde noch einmal einzustellen. Mittags begaben wir uns ins Bewerbungsgelände. So konnten wir uns das Gelände ansehen und uns auch einen Eindruck von den Bewertungen verschaffen. Die Leistungsrichter legten großen Wert auf prüfungsordnungskonformes Handling seitens des Hundeführers, intensives Suchen und korrekte Gegenstandsarbeit des Hundes.

### **4.Tag (13.10.2022):**

Da wir nicht in derselben Gruppe waren, war es nötig, ein Leihauto zu besorgen. Die mündliche Vereinbarung wurde bereits am Dienstagabend über das Hotel gemacht. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg um das Auto abzuholen. Um 12:00 Uhr fuhren wir zum jeweiligen Treffpunkt der Gruppe. Die Verlosung erfolgte direkt am Treffpunkt. Maria mit Vinja zog die Fährte mit Startzeit 15:10 Uhr, ich mit Baghira zog die Fährte mit der Startzeit 14:20 Uhr. Wir vereinbarten, dass wir erst nach der letzten Fährte Kontakt aufnehmen und die Ergebnisse mitteilen würden.. So konnten wir sicherstellen, dass wir uns nicht nervös machten. Vinja vom Sattelberg erarbeitete sich auf der ersten Fährte auf Acker mit Bewuchs (grobe, fleischige Blätter, die als „Raps“ bezeichnet wurden) vorzügliche 97 Punkte. Der slowenische Leistungsrichter Saso Cvek, zeigte sich vom Suchverhalten des Hundes beeindruckt, auch an der Gegenstandsarbeit hatte er wenig auszusetzen. 2 Punkte kostete leider ein Führerfehler – Vinja fixierte ein Rudel Rehe, als sie am Gegenstand lag und Maria setzte am Wiederansatz den ersten Schritt zu früh – auf einer WM darf man sich das nicht leisten. Baghira Martinik konnte sich auf ihrer Fährte (Acker mit Wintersaat) gute 85 Punkte erarbeiten. Die Hündin ging motiviert in ihre erste WM-Fährte und zeigte eine gute Arbeit in gleichmäßigem Tempo. Das unbekannte Gelände stellte für sie kein Problem dar. Der tschechische Leistungsrichter Jiri Lasik bemängelte einige Unkorrektheiten im Suchverhalten und an den Gegenständen.

Die jungen Hündinnen (beide sind 2018 geboren) zeigten sich aber den langen Strecken konditionell sehr gut gewachsen.

Wir waren über die zwei positiven Ergebnisse sehr erfreut.

### **5.Tag (14.10.2022):**

Dieser Tag stand unter dem Motto: „Regeneration“, da wir keinen Bewerb hatten. Nach dem Frühstück brachten wir das Leihauto zurück. Anschließend gingen wir im wunderschönen, weitläufigen Stadtpark von Ostrowiec gemütlich spazieren. Somit fanden wir den richtigen Ort um uns von dem Trubel etwas zu erholen. Am Abend fand das „Gala-Dinner“ statt, wo wir die Zeit nutzen uns mit anderen Teams auszutauschen.

### **6.Tag (15.10.2022):**

An diesen Tag war ich mit Baghira zu unserer zweiten Fährte dran. Die Spannung stieg, da bereits sehr viele Teams die Fährten nicht positiv abschließen konnten. Um 8:00 Uhr machten wir uns vom Hotel weg auf den Weg zum Treffpunkt. Bei der Verlosung zog ich die dritte Fährte mit Start um 10:50 Uhr. Unmittelbar vor der Arbeit rief mich Richter Saso Cvek zu sich. Der Grund war, dass hinter meinem Rücken ca. 20 Rehe über meine Fährte liefen. Ich bin Saso sehr dankbar, so haben Baghira und ich diese Störung nicht mitbekommen. Baghira konnte sich auf dieser Fährte (Acker mit „Raps“) 87 Punkte sichern. Die Rehspuren waren kein Thema, das Tempo sehr gleichmäßig. Das

einziges Problem, das die Hündin zeigte, war das Durchsuchen der großen kräftigen Blätter des Raps. Hier wurde sie phasenweise etwas hoch und somit gingen die Punkte verloren. Die Gegenstandsarbeit war wieder sehr gut.

### **7.Tag (16.10.2022):**

Der letzte Bewerbstag begann. Die Anspannung war schon deutlich zu spüren. Immerhin hatten Maria und Vinja berechnete Chancen auf einen Spitzenplatz. Das slowenische Team hatte mit 97/97 bzw. 97/94 beeindruckend vorgelegt. Auch die amtierende Weltmeisterin aus Dänemark lag mit 95/91 gut im Rennen. Wir machten uns um 8:00 Uhr wieder auf den Weg zum Treffpunkt. Bei der Verlosung zog Maria die erste Fährte mit Start um 9:30 Uhr, somit eröffnete sie den letzten und so entscheidenden Bewerbstag. Zahlreiche Konkurrenten fuhren mit aufs Gelände. Dieses sah von der Ferne gut aus. Bei näherer Betrachtung präsentierte sich der Acker allerdings wie ein Sandstrand, umgeben von einem Wald. Dieses Erde-Sand-Gemisch hatte eine eigenartige Konsistenz. Auch hier war der Wildwechsel stark, die Spuren sehr tief und gut sichtbar. Vinja ging gut in die Fährte hinein, musste sich durch die vielen Verleitungen die Spur immer wieder zusammensuchen. Sie zeigte aber eine sehr intensive und motivierte Arbeit. Allerdings merkte man der jungen Hündin diese große Herausforderung an. An den Gegenständen ließ die Konzentration dann nach und die Fehler häuften sich. Schlussendlich vergab LR Lasik 87 Punkte. Natürlich war einen kurzen Augenblick die Enttäuschung da, aber am Ende überwog die Erleichterung, diese extrem schwierige Fährte positiv und mit einem guten Ergebnis zu Ende gebracht zu haben.

Mit einer sehr stimmigen Siegerehrung mit Blaskapelle, Zug der Nationen durch den Park und Feier im Stadion in Kielce ging die 27. FCI-IGP-FH Weltmeisterschaft zu Ende.

### **Fazit:**

Das österreichische Team konnte vier positive Ergebnisse verzeichnen. Die Mannschaft belegte den hervorragenden 3. Platz von 25 Nationen. Auch die Einzelwertungen können sich sehen lassen: Vinja und Maria holten den 4. Platz, Baghira und Thomas den 15. Platz in einem Feld von 43 Startern, davon nur 20 mit zwei positiven Ergebnissen. Erfreulich ist, dass wir diese Leistung mit den jüngsten Hündinnen dieser WM zeigen konnten.

Die Fährtenleger aus Polen, Tschechien und der Slowakei sowie die Leistungsrichter leisteten hervorragende Arbeit, da das Gelände sehr weitläufig und zum Teil unübersichtlich war. Die Organisation und der zeitliche Ablauf bei der ganzen Veranstaltung waren sehr gut.

Der Zusammenhalt und die Unterstützung im Team waren hervorragend, auch die Kommunikation und der Austausch mit den anderen Teams und Mannschaftsführern.

Thomas Gruber

ÖKV Mannschaftsführer FH